



## **Ausbildungsprogramm**

# **Natural Hoofcare**



**Natural Hoofcare** ist die effektivste und schonendste Art der Hufbearbeitung die es gibt. Der Begriff „Natural Hoofcare“ kommt aus den USA und wird dort von den Barhufspezialisten verwendet, welche sich bei der Hufbearbeitung am Mustanghuf als Vorbild für absolut gesunde Hufe orientieren.

Die am Barhuf-Institut gelehrt Methode beruht im wesentlichen auf den Erkenntnissen des amerikanischen Hufschmiedes „Pete Ramey“, welcher durch die Beschäftigung mit dem Barhuflaufen den Hufbeschlagn komplett aufgegeben hat. Er praktiziert heute nur noch die Barhufbearbeitung und gehört zu den erfolgreichsten Therapeuten von Huf- und Beinerekrankungen.

## Warum Barhuf

Barhuf zu laufen ist für das Pferd der natürliche Zustand. Hierbei darf man den Begriff „Barhuf“ nicht mit dem Barfußlaufen beim Menschen gleichsetzen. Die Sohle des Hufes ist im Vergleich mit der Haut der Fußsohle wesentlich dicker. Der Huf des Pferdes kann mit dem Schuh des Menschen gleichgesetzt werden. Das Pferd hat also nicht erst dann Schuhe an, wenn es beschlagen ist!

Der Hufbeschlagn ist eine Erfindung des frühen Mittelalters und mag in der damaligen Zeit erforderlich gewesen sein. Allerdings muss dies immer im Zusammenhang mit den Haltungsbedingungen gesehen werden, die damals sicher nicht artgerecht waren. Es gibt auch in der heutigen Zeit Beispiele für Pferde, welche barhuf im täglichen Arbeitseinsatz stehen. Zum Beispiel bei den Gauchos in Südamerika oder der Nomaden in der Mongolei. Diese werden nach getaner Arbeit nicht in eine Box gesperrt, sondern frei gelassen. Der Nachteil ist der, dass der Reiter sein Pferd vor der Arbeit suchen muss. Der Vorteil sind gesunde Hufe und Pferde.

Der Beschlagn ist also nur Mittel zum Zweck, wie es im „*Lehr- und Handbuch der Hufbeschlagnkunst*“ von 1861 bereits nachzulesen ist:

*Der Hufbeschlagn ist eigentlich nur das Mittel, den möglichst größten Nutzen aus den Pferden zu ziehen; .....*

*Ob der Hufbeschlagn das Mittel ist, die Hufe gesund zu erhalten, das ist eine Frage, die man füglich verneinen kann; denn die Erfahrung hat gelehrt, daß, je länger das Beschlagn bei einem Pferde angewendet wird, namentlich auch je früher die Thiere beschlagn werden, ein um so nachtheiligerer Einfluß auf die Hufe ausgeübt wird.*

Auch die Schadwirkung war also damals bereits hinlänglich bekannt. Dies ist in der heutigen Zeit leider in Vergessenheit geraten, sodass Huf- und Beinerekrankungen überwiegend mittels Beschlagn behandelt werden. Dies dient aber nur der schnellen Herstellung der Gebrauchsfähigkeit, nicht einer Heilung.

Will man eine wirkliche Heilung erreichen, ist dies nur barhuf möglich. Denn nur so ist die grundlegende Voraussetzung für eine Heilung, nämlich eine optimale Durchblutung in Huf und Bein gewährleistet. Der scheinbare Nachteil ist der, dass eine Heilung länger dauert. Das heißt, man muss dem Pferd die hierfür notwendige Zeit zugestehen! Besser ist es natürlich, Erkrankungen gar nicht erst entstehen zu lassen. Auch hier ist das Barhuflaufen die Voraussetzung dafür.

Das Bewusstsein für diese Zusammenhänge erwachte in den 80er Jahren, als das Pferd zunehmend mehr als Partner für Erholung in der Freizeit und nicht mehr als reines Sportgerät betrachtet wurde.

Da die Ausbildung der Hufschmiede bis heute primär auf den Beschlag ausgerichtet ist, entstand, als nicht staatlich anerkannte Alternative, der Beruf des Hufpflegers. Ein weiterer Grund hierfür ist die Tatsache, dass ein Huf für das Barhuflaufen anders bearbeitet werden muss als für die Vorbereitung auf den Beschlag. Auch dies hat bis heute keinen Eingang in die Schmiedeausbildung gefunden.

Hufpfleger sind also keine Möchtegern-Hufschmiede, welche die Zugangsvoraussetzungen für die Schmiedeausbildung nicht besitzen, sondern verfolgen einen anderen Denkansatz in Bezug auf Hufe.

### **Was ist der Unterschied zwischen Natural Hoofcare und anderen Barhufmethoden?**

Im Gegensatz zu vielen anderen Hufbearbeitungsmethoden versucht Natural Hoofcare nicht den Huf in eine bestimmte Form und Stellung zu bringen, welche auf theoretische Überlegungen basiert. Bei Natural Hoofcare gibt der Huf die Informationen, was gerade an Bearbeitung erforderlich ist. Dies gibt dem Organismus wiederum die notwendigen Impulse, um die Selbstheilungskräfte im Huf zu aktivieren. Mit zunehmender Gesundheit bekommt der Huf also automatisch die richtige Form und Stellung. Dies geht in der Regel sogar wesentlich schneller als wenn nach herkömmlichen Ansichten gearbeitet wird.

Oberstes Ziel ist dabei immer, dass das Pferd Freude am Laufen hat. Also auch nach der Hufbearbeitung nicht schlechter, sondern möglichst besser läuft. Denn nur so ist gewährleistet, dass das Pferd die für eine Heilung oder Gesunderhaltung zwingend notwendige Bewegung bekommt. Wenn es erforderlich ist kommen deshalb auch Hufschuhe zum Einsatz.

Bei Natural Hoofcare handelt es sich nicht um eine Spezialmethode zur Heilung kranker Hufe, sondern um ein auf alle Hufe anwendbares Prinzip. Es wird also an alle Hufe, unabhängig ob krank oder gesund, nach den gleichen Kriterien herangegangen.

### **Der Ausbildungslehrgang „Natural Hoofcare“**

Der Lehrgang besteht aus zwölf Wochenendseminaren. In diesen vermitteln wir Ihnen alles notwendige Wissen, damit Sie professionell und erfolgreich tätig werden können. Die Kurse finden immer Samstag und Sonntag statt. Dazu gibt es umfangreiche theoretische Unterlagen, welche Sie in Ruhe zu Hause durcharbeiten. Die mitgelieferten Fragenkataloge dienen Ihnen zur Lernkontrolle. Zusätzlich zu den Wochenendkursen sind 15 Tage Mitfahrpraktikum zu absolvieren. Natürlich stehen wir auch außerhalb der Kurse per E-Mail oder telefonisch für Fragen zur Verfügung.

Am Ende des Lehrgangs steht eine zweitägige Abschlussprüfung. Hier werden Ihre Kenntnisse vor einer Prüfungskommission schriftlich, mündlich und praktisch ausgiebig geprüft. So ist sichergestellt, dass ein hohes Niveau der Absolventen gewährleistet ist.

## **Die Lehrgangsinhalte im Einzelnen:**

### Grundlagen Huf & Pferd:

In diesem Seminar werden die Grundlagen rund um den Huf und die Bedürfnisse des Pferdes an seine Umwelt, sowie die Zusammenhänge zwischen Umwelt und Hufgesundheit erarbeitet.

### Vertiefung Huf & Hufbeurteilung:

Das im Grundlagenseminar erworbene Wissen um den Huf wird vertieft und erweitert um die richtige Bearbeitung, aus der Beurteilung der Hufe, abzuleiten. Außerdem werden die anatomischen Kenntnisse des unteren Pferdebeins vertieft.

### Stellungs- und Gangbeurteilung, Lahmheitsdiagnostik:

Grundlage für die Arbeit am Pferd ist das Wissen über korrekte Stellung und Gangbilder, deren Veränderungen und die Diagnostik von Lahmheiten. In diesem Seminar erarbeiten wir uns das theoretische Wissen und vertiefen dies durch praktische Übungen.

Das Thema Gangbeurteilung und Lahmheitsdiagnostik zieht sich durch die gesamte praktische Ausbildung, da es nicht möglich ist, es in einem Tag zu erlernen.

### Ernährung:

Man ist, was man isst. Dies gilt natürlich auch für das Pferd. Gesunde, leistungsfähige Barhufe sind nur möglich, wenn die Ernährung stimmt. Dieses Seminar behandelt detailliert die einzelnen Abschnitte des Verdauungssystems, die daraus resultierenden Richtlinien für eine gesunde Ernährung, das Erkennen von Ernährungsproblemen und mögliche Lösungsansätze.

### Alternative Heilweisen / Kräuterheilkunde:

Manche Probleme lassen sich alleine mit Natural Hoofcare nicht beheben. Welche ergänzenden Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten gibt es im Bereich der Alternativmedizin, wie lässt sich die Heilkraft der Kräuter in der Ernährung nutzen?

### Hufkrankheiten I+II

In den Hufkrankheiten-Seminaren werden die einzelnen Erkrankungen in Symptomatik, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten durchgenommen.

### Hufschuhe:

Der Verwendung von Hufschuhen kommt bei Natural Hoofcare eine besondere Bedeutung zu, denn nicht jedes Pferd kann gänzlich ohne Hufschutz gearbeitet werden. Aber auch als therapeutisches Hilfsmittel bei unphysiologischer Fußung oder empfindlichen Hufen sind sie wichtig. So ist es fast immer möglich, Pferden mit Problemhufen sofort Erleichterung zu verschaffen und ihnen die Freude am Laufen wieder zu geben.

### Geschäftsentwicklung :

Hier erfahren Sie, wie Sie in den Beruf des Hufpflegers einsteigen, welche Werbemöglichkeiten es gibt und welche davon effektiv sind um Kunden zu gewinnen.

### Gesetze, Steuern, Versicherung.....:

Zu einer erfolgreichen Selbständigkeit gehört auch das Wissen um die zu beachtenden Gesetze, notwendigen und sinnvollen Versicherungen und vor allem die zu zahlenden Steuern. Weiterhin geht es um die Dokumentation von Hufen, Hufbearbeitungen, Heilungsverläufen usw. in Wort und Bild.

### Schulmedizinische Behandlungsmethoden:

Ursachen, Diagnose, Therapie und Prognose der häufigsten Huf- und Beinerkrankungen werden aus veterinärmedizinischer Sicht erörtert. Auch soll das Seminar Verständnis für die Vorgehensweise des Tierarztes wecken, welche vom NHC-Gedanken abweichen kann.

### Biomechanik:

In diesem Seminar geht es um die Einflüsse des Reiters auf das Pferd, das Erkennen von Bewegungseinschränkungen im Bereich der Beine, sowie um einfache physiotherapeutische Maßnahmen dagegen.

### Hufcastings:

Nicht immer ist die Verwendung von Hufschuhen bei Problemsituationen möglich. Ein Grund dafür kann die Hufsituation sein oder der Besitzer ist nicht in der Lage die notwendig Betreuung zu gewährleisten. In diesem Fall kann die vorübergehenden Anwendung von „individuellen“ Hufschuhen in Form von Hufcasts sinnvoll sein. Wir erarbeiten die Indikationen und üben das Anbringen am Huf.

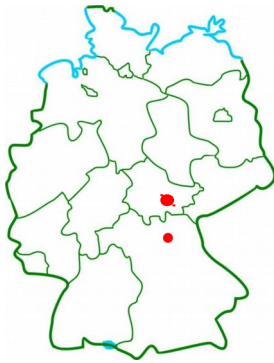
### Praxis:

In den Praxisseminaren gewinnen Sie Erfahrung im Erkennen von Hufsituationen und der entsprechenden Hufbearbeitung. Hierbei beginnen wir am isolierten Pferdebein, gehen aber sobald genügend Routine erworben wurde ans lebende Pferd, sodass der größte Teil der Praxis hier stattfindet.

### Hospitation (15 Tage):

Bei der Hospitation bekommen Sie einen umfangreichen Einblick in die Praxis, welche nicht nur aus Hufe bearbeiten besteht. Je nach Kunde besteht auch die Möglichkeit selber am Huf zu arbeiten. Die Hospitationstage finden nach Absprache über den Lehrgangszeitraum verteilt bei den Kolleginnen und Kollegen des Praxisteamts statt.

## **Ausbildungsorte, Ausbildungsgänge, Teilnehmerzahl**



Die Ausbildungsschwerpunkt befindet sich in Hollfeld, Landkreis Bayreuth. Zwei Ausbildungswochenenden finden in Thüringen, Nähe Jena statt. Beide Schulungsorte liegen verkehrsgünstig ca. 15 min. von der Autobahn entfernt. Die Preise für Übernachtung und Verpflegung sind moderat, sodass sich die zusätzlich anfallenden Kosten im Rahmen halten.

Pro Ausbildungsgang nehmen wir maximal 10 Teilnehmer. In der praktischen Ausbildung am lebenden Pferd werden je 5 Schüler von einem Ausbilder betreut. So ist eine optimale Ausbildung mit individueller Betreuung gewährleistet.

## **Ausbildungskosten, Bezahlung und Anmeldung**

Die Ausbildung kostet 4.300\* €. Hierin enthalten sind alle Kurse und dazugehörige Skripte, 15 Hospitationstage und die Prüfung. Zusätzlich fallen Kosten für Anfahrt, Übernachtung und Verpflegung, Werkzeuge und Schutzkleidung, sowie individuell gewünschte Medien an.

Die Ausbildungskosten sind in Teilbeträgen zu begleichen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Musterausbildungsvertrag. Für die Bewerbung verwenden Sie bitte das Bewerbungsformular auf unserer Internetseite\*.

\* Für 2019 überarbeiten und erweitern wir das Ausbildungskonzept, sodass der Preis sich ebenfalls ändert. Das Bewerbungsformular ist derzeit nicht Online, sondern erst ab Einstellung der Daten für die Kurse 2019.

## **Aufnahmevoraussetzungen**

Unsere Ausbildung steht für jeden offen. Als persönliche Voraussetzungen sollten vorhanden sein:

- Grundwissen über das Pferd.
- Körperliche Belastbarkeit.
- Freude am Umgang mit Mensch und Tier.

## **Steuerliche Aspekte**

Die Aufwendungen für die Ausbildung können Sie steuerlich geltend machen. Da es hierfür verschiedenen Möglichkeiten gibt halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Steuerberater.

## **Fördermöglichkeiten**

Wir sind nicht förderfähig nach den Richtlinien der Arbeitsagenturen oder anderer Förderungsanbieter, da uns die fachlichen Qualifikationen der Referenten wichtiger sind als formell geforderte.

Eventuell trotzdem vorhandene Möglichkeiten der Förderung hängen individuell von Ihren persönlichen Verhältnissen, Ihrem Wohnort, der aktuellen Gesetzgebung u. a. ab, sodass wir hierzu keine Angaben machen können.

## **Weiterbildung**

Das Institut bietet einmal jährlich eine Weiterbildung an. Hier werden Vorträge, Informationen und ergänzendes Wissen rund um die Tätigkeit der Barhufbearbeitung geboten. Außerdem bietet sich die Möglichkeit zum persönlichen Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen.

Auch stehen wir natürlich allen Absolventen nach der Ausbildung für fachspezifische Fragen weiterhin zur Verfügung.

## **Adressvermittlung**

Alle Absolventen unserer Ausbildung werden auf unserer öffentlichen Adressliste geführt und bei Anfragen an das Institut vermittelt, wenn sie regelmäßig an den Weiterbildungsveranstaltungen des Barhuf-Instituts teilnehmen.

## **Zur gesetzlichen Situation**

Am 1.11.2007 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Regelungen des neue Hufbeschlaggesetzes, welche die alternativen Hufpflegeberufe betreffen, verfassungswidrig und in Folge dessen ungültig sind.

Somit ist die von uns angebotene Natural Hoofcare Ausbildung weiterhin mit den gültigen Gesetzen konform. Die Teilnehmer können nach dem Abschluss ihre Tätigkeit rechtmäßig aufnehmen. Je nach weiterer Entwicklung kann aber zukünftig eine staatliche Prüfung hierzu erforderlich sein, welche evtl. auch rückwirkend abzulegen ist. In diesem Fall werden wir die Inhalte unserer Ausbildung entsprechend ausrichten und bei Bedarf Vorbereitungskurse auf die staatliche Prüfung anbieten. Bezüglich der evtl. Neuregelung unterstützt das Barhuf-Institut die Initiativen des Bundesverbandes Barhufbearbeitung und Huftechnik e. V. (BBH) zur staatlichen Anerkennung von Hufpflegern und Huftechnikern.

Wenn Sie weitere Fragen haben, beantworten wir Ihnen diese gerne unter folgender Telefonnummer: **09274-80 76 743**

# **Ausbildungslehrgang 2019-I +II – Termine**

**Die beiden Lehrgänge sind derzeit in der  
Planungs- und Terminierungsphase.**



## **Vertrag über die Teilnahme am Ausbildungslehrgang Natural Hoofcare 2019-xx**

Zwischen Frau/Herrn .....  
.....  
.....

und der Firma:           **Das Barhuf-Institut  
Stechendorf 32  
96142 Hollfeld**

Grundlage des Vertrages ist der beigefügte Terminplan des Lehrgangs.

Bei Verhinderung an einem Lehrgangsteil kann dieser nach Absprache in einem anderen Ausbildungsgang nachgeholt werden.

Die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist nur möglich, wenn alle Ausbildungsteile absolviert wurden. Bei Nichtbestehen kann die Prüfung am Prüfungstermin eines anderen Ausbildungsganges wiederholt werden. Die erste Nachprüfung ist kostenlos. Die Seminarteilnehmer sind für die Dauer des Unterrichts unfallversichert.

Für die Hospitation ist vom Auszubildenden eine eigene Betriebshaftpflichtversicherung abzuschließen.

Das Institut kann bis sechs Wochen vor Ausbildungsbeginn vom Vertrag zurücktreten, wenn nicht genügend Anmeldungen für einen Ausbildungsgang vorliegen. Bereits eingegangene Zahlungen werden erstattet.

Der Kursteilnehmer kann bis sechs Wochen vor Ausbildungsbeginn ohne Angaben von Gründen vom Ausbildungsvertrag zurücktreten. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Bereits eingegangene Zahlungen werden abzüglich einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 50,- erstattet.

Das Institut speichert die Daten der Seminarteilnehmer, eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Einwilligung der/des Betroffenen.

Der Lehrgangspreis wird wie folgt beglichen:

Anmeldegebühr in Höhe von 500 € innerhalb von 14 Tagen nach Rücksendung des unterschriebenen Ausbildungsvertrages.

xx monatl. Raten à xxx € jeweils zum 1. des Monats ab 01.xx.2019 = xxxx €.

Die Zahlungen sind per Überweisung auf nachfolgendes Konto zu leisten:

Bankverbindung: Sparkasse Erlangen, IBAN: DE36 7635 0000 0000 0063 34  
BIC: BYLADEM1ERH

Evtl. zusätzlich anfallende Kosten des Geldverkehrs sind vom Überweisenden zu tragen.

---

Datum / Unterschrift Lehrgangsteilnehmer

Datum / Unterschrift Institut

Muster

Wer zur Quelle will  
muss gegen den Strom schwimmen

# Muster